

Auszug aus dem Protokoll

Ergebnis der Osthofener Ratssitzung vom 7. September 2009

TOP 13 Verwaltungs- und Strukturreform in Rheinland-Pfalz; Bildung eines Verhandlungsgremiums.

TOP 13

Bürgermeister Müller führt aus, dass der Stadtrat den Ältestenrat beauftragt hatte, hinsichtlich eines möglichen Zusammenschlusses mit den in Frage kommenden Kommunen Gespräche zu führen. Diese Gespräche haben zunächst mit Vertretern der Verbandsgemeinde Eich stattgefunden und es wurde ein Stadium erreicht, in dem die Bildung eines besonderen Verhandlungsgremiums notwendig wird. Die Verwaltung schlägt folgende Zusammensetzung vor: Die Vorsitzenden der drei im Stadtrat vertretenen Fraktionen, der Bürgermeister, der geschäftsführende Beamte sowie bei Bedarf der Landrat, Vertreter des Mdl und der/die Vorsitzende des Personalrats.

Herr Mehring erklärt sich mit der vorgeschlagenen Zusammensetzung einverstanden, betont jedoch, dass auch aufseiten des Verhandlungspartners ein entsprechendes Gremium vorhanden sein muss. Außerdem sollte, um wirtschaftlichen Schaden abzuwenden, noch im Jahr 2009 ein Grundsatzbeschluss erreicht werden. Weiter legt er Wert darauf, sich nicht allein auf die Verbandsgemeinde Eich festzulegen, sondern auch andere Optionen, wie z.B. Westhofen, offen zu halten. Einen Anschluss an die Stadt Worms lehnt die FWG ab.

Bürgermeister Müller ergänzt, dass die Verbandsgemeinde Eich in spätestens vier Wochen ihr Verhandlungsgremium bilden wird. Die Fördermittel des Landes werden in Stufen ausgezahlt: Bei erfolgter Einigung noch in 2009 und eventuell bis Anfang 2010 erhalten die Kommunen 150 € „Kopfgeld“ je Einwohner, in 2010 reduziert sich dieser Betrag auf 100 € und in 2011 nochmals auf 70 €. Ab 2012 entscheidet das Land über noch ausstehende Zusammenschlüsse; Fördermittel werden dann nicht mehr gewährt.

Herr Kronauer spricht sich dafür aus, die Fusion nicht als Anschluss, sondern als gleichberechtigte Partnerschaft mit einer anderen Kommune zu sehen. **Das neue Verhandlungsgremium soll dazu die notwendigen Fakten zusammentragen und Rahmenbedingungen festlegen, damit vor dem 31. Dezember noch ein Grundsatzbeschluss erfolgen kann.**

Herr Knierim sieht die Stadt derzeit nicht unter Zeitdruck, da das entsprechende Landesgesetz erst in 2010 verabschiedet wird. Ein notwendiger Beschluss kann daher auch noch im Frühjahr 2010 gefasst werden.

Herr Sum schließt sich dem an und möchte sich aus diesem Grund nicht zu früh auf Eich als Fusionspartner festlegen. Es bleibt genug Zeit für Gespräche auch mit Westhofen.

Auf Anfrage von Herrn Loris teilt der Bürgermeister mit, dass eine Fusionsanfrage an Westhofen bisher nur in mündlicher Form gestellt wurde, dies aber in Kürze auch schriftlich erfolgen wird.

Herr Piehl (ödp), der mangels Fraktionsstatus nicht im Verhandlungsgremium vertreten ist, beantragt als Zuhörer dort zugelassen zu werden.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Piehl mit neun Ja-, acht Neinstimmen und drei Enthaltungen zu. Das Stimmrecht des Bürgermeisters ruht gem. § 36(3) GemO.

Anschließend beschließt der Stadtrat einstimmig, ein Verhandlungsgremium in der vom Bürgermeister vorgeschlagenen Form für die Vorbereitung eines Zusammenschlusses mit einer anderen Gebietskörperschaft im Rahmen der Verwaltungs- und Strukturreform zu bilden.

Osthofen, den 27. Oktober 2009, Stadtverwaltung Osthofen
gez. Bernd Müller, Bürgermeister